

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

9. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 2. Dezember 1938

Nr. 2509

Grossdeutschland

Grossdeutschland zu jeder vernünftigen
Verständigung bereit

Drohungen aber machen keinen Eindruck

Berlin, den 2. Dezember (Transocean) Gegen die Ausführungen des Sekretärs der Aussenabteilung des englischen Handelsministeriums, Mr. R. S. Hudson, der im Unterhaus eine ungewöhnlich scharfe Kritik an der deutschen mittel- und südost-europäischen Handelspolitik trieb und dabei die Drohung eines Wirtschaftskrieges Englands gegen Deutschland aussprach, wendet sich die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ in ihrer Ausgabe von Donnerstag Abend.

Das Blatt stellt dabei fest, dass diese Stellungnahme von englischer Seite an sich nicht zu überraschen braucht, da man insbesondere seit 1933 in den angelsächsischen Ländern nur zu häufig nicht willens oder imstande gewesen sei, die wirtschaftlichen deutschen Lebensnotwendigkeiten zu verstehen. Es fährt dann wörtlich fort:

„Von deutscher Seite ist immer und immer wieder die Weltstellung Englands auch in wirtschaftlicher Beziehung anerkannt worden. Ebenso ist aber stets von unserer Seite gefordert worden, dass auch England sich dazu bequemen müsse, die deutsche Kontinentalstellung anzuerkennen. Eine solche Stellung Deutschlands auf dem Kontinent oder auch nur auf Teilen des Festlandes ist an sich aber niemals so aufzufassen gewesen, als ob Deutschland nun etwa die mittel und südosteuropäischen Märkte für sich ganz allein beanspruche und die Engländer vom Geschäft vollkommen ausschliessen wolle.“

England hat schon 1933 mit der Abwertung des Pfundes um mehr als ein Drittel einen Weg beschritten, der keinerlei Rücksichten auf den Aussenhandel anderer Nationen nahm, und es ist von diesem Weg jetzt noch nicht abgewichen, da man immer noch keine Stabilisierung der englischen Währung vorgenommen hat. Durch seine Ottawa/Verträge sind weiter grosse Gebiete, die dem Handel anderer Völker zugänglich waren, diesen wenigstens zum einem erheblichen Teil verschlossen worden. Bei dem handelte es sich um Massnahmen, die man keineswegs mit einem freien und fairen Wettbewerb in Einklang bringen kann.

Wenn also von Deutschland neue Methoden des Aussenhandels eingeführt werden mussten, so geschah dies, und das ergibt sich schon aus der eiltlichen Aufeinanderfolge, aus einer Situation her-

aus, die durch das Vorgehen Englands überhaupt erst geschaffen worden ist.

Bei genauem Studium der hudsonschen Ausführungen scheint es sich zudem hier, wenigstens zum Teil, um ein Ablenkungsmanöver zu handeln, um eine bessere und straffere Organisation der englischen Exportindustrie durchzudrücken.

Das An-die-Wand-malen aussenpolitischer oder aussenwirtschaftlicher Schreckgespenster, um dann die hiermit erzielte Ueberraschung zur Erreichung innerpolitischer oder innerwirtschaftlicher Ziele zu verwenden, ist ja von jeher eine Spezialität des englischen Parlamentarismus gewesen. Zumindest hat es jedenfalls den Anschein, als ob man bei dem von Hudson angekündigten Vorgehen das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden will, nämlich einerseits eine schärfere Organisation der Exportindustrie durchzudrücken und andererseits den englischen Anteil am südost-europäischen Handel mit Methoden zu vergrössern, über die man selbst nicht recht froh ist, und deren man sich zu schämen scheint, den sonst würde man derartige Ablenkungsmanöver und „Vorvernebelungen“ doch wohl nicht nötig haben.

Es ist im Uebrigen festzustellen, dass man in der privaten britischen Wirtschaft grossenteils sehr viel realer denkt und die aus dem Wettbewerb im Welthandel nun immer sich notwendigerweise ergebenden Differenzen mit Deutschland durchaus nicht immer auf die Ebene eines Methodenstreites abzuschieben geneigt ist, obwohl dies an sich häufig recht bequem wäre.

Bei ihrem Besuch konnten die deutschen Wirtschaftsschriftleiter dies verschiedentlich feststellen, und man war auch in den Kreisen des englischen Handels und der englischen Industrie häufig, wenigstens im Gespräch von Mann zu Mann, durchaus geneigt, die deutschen Methoden zu verstehen, vor allem dann, wenn die Notwendigkeit ihrer Anwendung klagemacht wurde.

Aus diesem Grunde glauben wir auch, die Drohung des Herrn Hudson einstweilen noch nicht allzu ernst nehmen zu müssen, und auch die Londoner Presse, die unter Ueberschriften, wie „britische Handelswarnung an Deutschland“ oder „England will gegen den Nazi-Handelsvorstoss kämpfen“ die Hudsonschen Forderungen heraustrompetet, wird hoffentlich bald wieder bedeutend ruhiger werden.

Auch heute sei den etwas aufgeregten Herren wieder einmal gesagt, dass das neue Deutschland politisch, wie wirtschaftlich überall zu einer vernünftigen Verständigung bereit ist, dass aber die Zeiten, wo wir uns durch Versailler Drohmethode einschüchtern liessen, endgültig vorüber sind.

von Ribbentrop fährt am Sonnabend nach Paris

Berlin, den 2. Dezember (Transocean) Wie zuverlässig verlautet wird der Reichsaussenminister von Ribbentrop sich am kommenden Sonnabend auf Einladung der französischen Regierung zu einem kurzen Aufenthalt nach Paris begeben.

Seine, infolge der ungeklärten innenpolitischen Lage in Frankreich bisher aufgeschobene Reise, gelte insbesondere der deutsch-französischen Friedenserklärung.

Genauere Daten des Fluges Berlin — Tokio

Berlin, den 2. Dezember (Transocean) Die genaueren Daten des Flugzeuges „Condor“ auf seinem Tokio-Flug werden von den Focke-Wulf Werken wie folgt angegeben.

Die Maschine legte die 13 650 Kilometer Strecke in 46 Stunden und 37 Minuten zurück. Wenn man die Bodenaufhalte in Basra, Karachi und Hanoi abrechnet, die 4 Stunden und 17 Minuten betragen, so ergibt sich die reine Flugzeit von 42 Stunden und 20 Minuten.

Der Flugrekord Berlin — Tokio wurde inzwischen zur Anerkennung angemeldet. Massgebend hierfür ist die Zeit von Start bis zum Ueberfliegen der Ziellinie. Diese Betrag einschliesslich des Bodenaufenthalts 46 Stunden 18 Minuten und 19 Sekunden, weil die Maschine bis zur Landung noch einige Schleifen über Tokio ausführte.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 302 Stdkm., die Fluggeschwindigkeit ohne Bodenaufhalte 333 Stdkm.

Ballonsperren in Deutschland

Halle, den 2. Dezember (Transocean) Die zum Schutz gegen Fliegerangriffe auf London erstmalig verwendeten Ballonsperren wurden jetzt auch in Deutschland eingeführt.

Die Leuna-Werke bei Halle, als grösstes deutsches Industriewerk, das mit seinen sechzehn Riesenschornsteinen ein günstiges Angriffsobjekt für Flieger bildet, wurden unlängst mit einer derartigen Sperre ausgerüstet.

Die kürzlich durchgeführte Erprobung dieser Sperre bei kriegsmässig durchgeführten Angriffs-

(Fortsetzung Seite 8)



Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Frau im Ausland Ortsgruppe Tientsin

Sonntag, den 4. Dezember, ab 3.30 Uhr,

Gemeinschaftsnachmittag

in den oberen Räumen des Club Concordia

Verkauf passender Weihnachtsgeschenke
wie Handarbeiten, Spielsachen, Kunstblumen, Bücher u.s.w.

Bis 5 Uhr Gelegenheit zum Kaffeetrinken
Erwachsene 50 Cent und Kinder 20 Cent die Portion

Für die Kinder Belustigung am Fischteich und von 5 bis 6 Uhr Filmvorführung und kleine Ueberraschungen

Von 6.30 bis 8 Uhr

Tanz

Kapelle von Kiessling & Bader

Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen sowie die deutsche Jugend sind herzlich eingeladen

Die Ortsfrauenschäftsleiterin:
M. Gosewisch

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.
Verantwortlicher Leiter: A. F. Wetzel.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 02277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Morse und A B C, 6. Edition.

Bezugsgebühren

sind im Voraus zu entrichten und betragen für

	1 Monat	6 Monate	12 Monate
Tientsin	\$ 2.50	\$ 12.—	\$ 20.—
China, Japan, Mandschukuo	\$ 2.65	\$ 12.90	\$ 21.80
Deutschland	Rm. 8.—	Rm. 15.—	Rm. 27.—
Uebrig. Ausland	US\$ 1.20	US\$ 6.—	US\$ 10.—

Einzelpreis 20 Cent

Billigste Angebote für Inserate auf Verlangen.

Faschistischer Grossrat beschliesst:

Ausscheidung des Judentums

Die Stellung der Juden im Leben Italiens regelt ein umfassendes rassenpolitisches Statut, das am 7. Oktober 1938 vom Faschistischen Grossrat verabschiedet worden ist.

An der Sitzung des Grossrates haben in erster Linie neben dem Duce auch Kenner der deutschen Rassenpolitik, wie Farinacci und Cianetti, teilgenommen.

Die Judenfrage — so heisst es in der abschliessenden Erklärung zur Rassenfrage — sei nur eine Seite, und zwar der europäischen Aspekt des gesamten Rassenproblems.

In der Frage der Eheverbote wurde auch das Verhältnis zu ausländischen Staatsangehörigen klar umrissen. Zur Judenfrage heisst es in einer Entschliessung:

„Der Grossrat erinnert daran, dass das Weltjudentum besonders nach der Abschaffung der Logen in Italien, an deren Spitze der Antifaschismus stand, einmütig, besonders in den Jahren 1924/25 und während des Abessinischen Krieges dem faschistischen Italien feindlich gesinnt war.

Der Grossrat ist der Ansicht, dass die Ausweisung der ausländischen Juden nicht mehr länger hinausgezögert werden konnte und dass die Ausweisung der Unerwünschten — um das Wort zu gebrauchen, das von der grossen Demokraten zum Schlagwort gemacht wurde — unerlässlich ist.“

Ausnahmen werden für folgende ausländische Juden zugelassen:

1. Für solche im Alter von über 65 Jahren,
2. für solche, die vor dem 1. Oktober 1938 eine Ehe mit italienischen Staatsangehörigen eingegangen sind.

Diese beiden Kategorien von ausländischen, nach 1919 eingewanderten Juden brauchen also das Land bis zum kommenden Frühjahr nicht zu verlassen.

Von besonderer Wichtigkeit sind aber die neuen Richtlinien über die Zugehörigkeit zur jüdischen Rasse, insbesondere die vom Grossrat beschlossene neue Stellung der italienischen Juden, die schon vor 1919 im Lande ansässig waren.

Als Juden betrachtet werden danach solche, die:

1. von zwei volljüdischen Elternteilen abstammen,
2. von einem jüdischen Vater und einer Mutter ausländischer Nationalität abstammen,
3. Halbjuden, die der jüdischen Religionsgemeinschaft angehören,
4. als nichtjüdisch betrachtet werden Halbjuden, die vor dem 1. Oktober 1938 einer anderen Religionsgemeinschaft angehört haben.

Für die Juden italienischer Nationalität, die schon vor 1919 in Italien ansässig waren, wurden einige Ausnahmen zugelassen. Danach sollen keinerlei Massnahmen gegen folgende italienische Juden ergriffen werden:

1. gegen die Familien von Gefallenen in den vier Kriegen Italiens in Libyen, im Weltkrieg, in Abessinien und in Spanien,
2. ferner gegen die Familien der Freiwilligen in diesen vier Kriegen,
3. sowie gegen die Familien der Frontkämpfer in diesen Kriegen, die für Verdienste vor dem Feind ausgezeichnet worden sind,
4. das gleiche gilt für Angehörige der Gefallenen, der Verwundeten oder Schwerverletzten des Faschismus,
5. das gleiche gilt ferner für die Familien derjenigen Faschisten, die schon vor der Machtergreifung oder während der kritischen Periode des Faschismus im zweiten Halbjahr 1924 der Partei beigetreten sind,
6. ausserdem werden noch Ausnahmen für Familien mit besonderen Verdiensten geschaffen, über die jedoch eine eigens eingesetzte Kommission entscheiden wird.

Für alle italienischen Juden ist jedoch ein besonderer Schulbesuch vorgesehen. Für die Juden werden eigene Volks- und Mittelschulen geschaffen.

Jeder italienische und vor 1919 im Lande angesiedelte Jude, der keine der oben angeführten Ver-

dienste für sich geltend machen kann, wird sich eine Reihe von Beschränkungen gefallen lassen müssen:

1. nicht der faschistischen Partei angehören können,
2. nicht Unternehmen leiten können, die mehr als 100 Personen beschäftigen,
3. nicht mehr als 50 Hektar Grundbesitz haben dürfen,
4. weder im Krieg noch im Frieden Militärdienst ableisten dürfen.

Zu der Frage der Einwanderung von Juden nach Aethiopien schliesst der Grossrat des Faschismus die Möglichkeit nicht aus, in einigen äthiopischen Gebieten eine kontrollierte Einwanderung europäischer Juden zuzulassen, auch um die jüdische Einwanderung von Palästina abzulenken.

Abschliessend wird festgestellt, dass sich die Handhabung der Massnahmen immer nach der jeweiligen Haltung des Weltjudentums richten werde. Alle Massnahmen können, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, verschärft werden, wenn die Haltung des Weltjudentums gegenüber dem Faschismus dies nötig machen sollte.

Mit Genugtuung nimmt der Grosse Faschistische Rat davon Kenntnis, dass der Unterrichtsminister an den Hauptuniversitäten Italiens Lehrstühle zum Studium der Rassenfrage eingerichtet hat.

Der Grossrat des Faschismus erklärt, dass das gesamte Rassenproblem im italienischen Volk ausserordentliches Interesse gefunden hat, ferner, dass die Richtlinien der Partei in der Rassenfrage für alle als grundlegend und verpflichtend anzusehen sind und dass die Richtlinien des Grossrates den Gesetzen zugrunde liegen müssen, die von den einzelnen Ministerien beschleunigt ausgearbeitet werden sollen.

Unter den deutschen Zeitungen, die zu diesen Massnahmen des Faschismus Stellung nehmen, ist der „Reichswart“ des Graf E. Reventlow hervorzuheben. Er schreibt:

„Von besonderem Interesse dürfte es sein, dass der Faschistische Grossrat die Möglichkeit einer Einwanderung von Juden nach Aethiopien nicht ausschliesst. Er werde in einigen äthiopischen Gebieten eine kontrollierte Einwanderung europäischer Juden zulassen, auch um die jüdische Einwanderung von Palästina abzulenken. — Man kann gespannt darauf sein, wie sich dieser Plan verwirklichen wird.

Der Faschistische Grossrat erklärt zusammenfassend: Die Art der Handhabung aller Massnahmen werde sich stets nach der jeweiligen Haltung des Judentums richten, wird also, wie wir hinzufügen, elastisch sein. Der Plan des Grossrats soll in allen seinen Grundzügen massgebend für die Ausarbeitung der Gesetze sein, welche jetzt von den einzelnen Ministerien beschleunigt ausgearbeitet werden. An den Hauptuniversitäten Italiens sind Lehrstühle für das Studium der Judenfrage errichtet worden.

So geht als zweite europäische Grossmacht Italien daran, Volk und Land vor dem Juden, seinem Blut, seinem Wesen und Wirken zu schützen. Interessant ist die Feststellung des Grossrates, dass seit 1933 die jüdische Einwanderung in Italien stark zugenommen hat. Diese hat naturgemäss den bis dahin niedrigen jüdischen Prozentsatz in Italien entsprechend erhöht und als Gegenmassnahme Verbot jüdischer Einwanderung und Ausweisung bereits eingewanderter Juden notwendig gemacht.

Es ist bezeichnend genug, dass die Juden z. B. aus Deutschland seit 1933 in Massen nach Italien gegangen sind, dieselben Juden, welche in den zwanziger Jahren nicht genug Gift gegen den italienischen Faschismus und vor allem gegen den Duce speien konnten; die allen Bestrebungen einer Neuanknüpfung politischer und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Italien den hartnäckigsten Widerstand entgegengesetzt haben, die in Presse und Reichstag keine Gelegenheit unbenutzt liessen, um der deutschen Bevölkerung das faschistische Italien verhasst zu machen.

Eben diese Juden zögerten aber keinen Augenblick, in das Land des verhassten Faschismus einzuziehen, als ihnen Deutschland ungemütlich wurde, während sie im geheimen fortzogen, mit ihren Rassegenossen in der ganzen übrigen Welt zu arbeiten und zu hetzen. Jetzt nun sagt der faschistische Staat sehr grossmütig, dass er gegen eine jüdische Einwanderung, unter steter Kontrolle, in bestimmten Teilen Aethiopiens nichts habe. Es wird von hohem Interesse sein, wie sich die Juden hierzu verhalten werden.

Vor der Weltöffentlichkeit stellt der Faschistische Grossrat die politische Tatsache fest, dass sämtliche antifaschistischen Kräfte in der Welt von jüdischen Elementen geführt werden. Kein Jude und kein Nichtjude und selbst die höchsten Leuchten der demokratischen Weltanschauung werden diese Tatsache in Abrede stellen können, vielmehr auf richtigerweise sagen müssen: Wir auch!

Der „Osservatore Romano“, das vatikanische Blatt, hat, wie zu erwarten war, konsequent seiner bisherigen Haltung, erheblichen Anstoss an den Beschlüssen des Faschistischen Grossrats genommen. Das Blatt meint, fide bisherigen Veröffentlichungen schliessen bisherige gewisse Befürchtungen des Vatikans nicht aus, besonders im



Bekanntmachung

Der deutsche Staatsangehörige, Chemiker Florian Wilhelm VOM GRAFEN, wohnhaft in Peping, 55 Jahre alt,

und

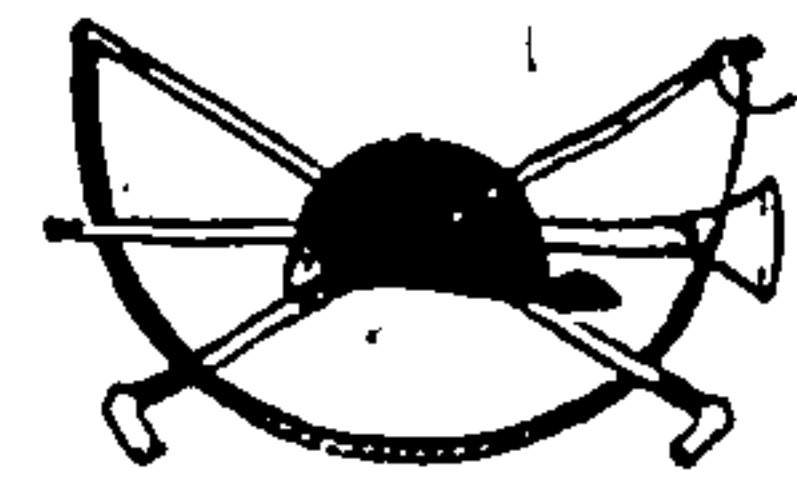
die deutsche Staatsangehörige Bertha Marie Elisabeth KOENIG, ohne Beruf, wohnhaft in Königswinter, 49 Jahre alt, beabsichtigen, vor dem unterzeichneten Beamten die Ehe einzugehen.

Peping, den 29. November 1938.

DER DEUTSCHE BOTSCHAFTER.

Im Auftrag

Wobser.



Tientsin Hunt Club

Ausritt

am Sonntag, dem 4. Dezember 1938,
um 2 Uhr nachmittags.

Treffpunkt an der Brücke im Dorfe Ta Chiao
(Arsenaldorf)

Nach Kreuzung der Eisenbahnbrücke wird auf der chinesischen Landstrasse nach Tangku eine rote Fahne den Punkt bezeichnen, an dem man nach dem ungefähr 4 Meilen von der Internationalen Brücke entfernten Dorfe Ta Chiao abbiegen muss. Nicht die Hauptstrasse zum Arsenal benutzen.

C. Delamain,
Honorary Secretary.

Jeden Nachmittag

nach 5.30 Uhr

finden Skatspieler

den dritten Mann

im

Tivoli

Hinblick auf die Prinzipien und die Ordnung der Eheschliessung durch die Kirche. Man müsse aber vorher bei dem Ernst der Sache die spätere Veröffentlichung der Gesetztexte abwarten.

Die späteren Entschlüsse des Vatikans wird man kaum abzuwarten brauchen, um sagen zu können, dass er sich eine Macht zutraut oder zu besitzen vorgibt, die er tatsächlich nicht hat. Weder der Duce noch die italienische Bevölkerung wird sich um die Meinung kümmern, die der Vatikan über jenen Punkt hegt. Uebrigens wird der Papst angesichts der Beschlüsse des Grossrats doch wohl seine neuliche Behauptung widerrufen müssen, welcher auch Mussolini sofort entgegnet: das faschistische Italien ahme in seiner Rassengesetzgebung das Beispiel Deutschlands nach. Ein Blick auf die jetzigen Veröffentlichungen müsste dem Vatikan zeigen, dass die vom Grossrat festgelegten Grundlagen für die künftige Rassengesetzgebung ganz aus spezifisch italienischen Gesichtspunkten, Gründen und Zielen hervorgegangen sind und in jeder Hinsicht original.“

STADTNACHRICHTEN

Der Krieg in China

Die bei der am kommenden Sonntag im Club Concordia stattfindenden Veranstaltung der hiesigen Arbeitsgemeinschaft zum Verkauf stehenden Sachen können bereits am Sonnabend in der Zeit von 5 bis 7 Uhr nachmittags besichtigt werden.

Auf die Anzeige von der Krippendorfs Schliessung des Wurstgewerkschafts im Little Louvre soll nicht bestanden werden. In derartiger Schrei der Entrüstung durch alle Wurstliebenden Kreise — und wer gehört nicht zu ihnen — gegangen sein, dass Herr Krippendorff, der Inhaber des Little Louvre, sich veranlasst gefühlt hat, von der Schliessung seines allseitig so beliebten Wurstgeschäfts abzusehen und zum Wohle der Allgemeinheit auch weiterhin einen Teil seiner Arbeitskraft diesem Unternehmen zu widmen. Bezüglich Wurst und Würstchen können also Alle wieder sorgenfrei in die Zukunft blicken.

Morgen nachmittag um 3.15 Uhr findet auf dem Recreation Ground das Tientsin-Peking immer mit grosser Spannung erwartete Hockeyspiel zwischen dem Tientsin Hockey Klub und dem Peking Hockey Klub um den Stephenson Becher statt. Wie erinnerlich, gewann Peking im Frühjahr d.J. sowohl den Stephenson Interklub Becher und den Nathan Interport Becher. Dies war jedoch das erste Mal, dass der Nathan Becher Tientsin verlassen hatte.

Morgen nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wird die Internationale Brücke, die die Französische Konzession mit dem Dritten Sonderbezirk verbindet, auf Anweisung der französischen Stadtverwaltung für dem Verkehr geschlossen sein.

Wie wir hören, dürfen Passagiere, die aus Mandschuguo nach Nordchina kommen, jetzt bis zu 1000 Dollar gegenüber früher nur 500 Dollar bei sich führen. Zum Umwechseln dieses mandschuguoischen Geldes in nordchinesische Banknoten sind in Schanghai, Tsingtau und anderen zentralen Plätzen Abteilungen der „Federal Reserve Bank of China“ eingerichtet worden.

Die italienischen Soldaten, die unter einem japanischen Lehrer die grosse Kunst des Jiujitsu lernen, sollen seit etwa zwei Wochen mit dem Unterricht der japanischen Sprache begonnen haben.

Am Montag, dem 5. Dezember, wird in der Chinesenstadt das „Isabella Fisher Krankenhaus“ der Methodistischen Mission eröffnet.

AUS PEKING

In der Südstadt entwickelte sich kürzlich zwischen zwei Rickschakämpfern wegen Kleinigkeiten ein Streit, in dessen Verlauf der eine ein Ohr einbüsste, das ihm der andere, der einen Schlag mit einer Eisenstange von ihm erhalten hatte, aus Wut abiss. Erst die Polizei konnte die erbitterten Kämpfer trennen, die in Haft genommen und zunächst ins Krankenhaus befördert wurden.

Der Kolonialwarenladen Teh Ho Hsing ausserhalb des Yungting Men wurde von drei Banditen heimgesucht, die 40 Dollar, 20 Schachteln Zigaretten, etwas Kleingeld, einige Kleider und ein Fahrrad mit sich nahmen. Die polizeilichen Nachforschungen sind, bisher vergebens gewesen.

General Sugiyama übernahm das Oberkommando in Nordchina

Peking, den 1. Dezember (Reuter) Im japanischen Kommando in Nordchina ist ein Wechsel erfolgt. General Sugiyama, der frühere Kriegsminister, hat General Graf Terauchi ersetzt, der zurückberufen worden ist.

Es wird berichtet, dass General Doihara gestern abend aus Tokio mit den fertigen Plänen für eine neue Regierung in China zurückgekehrt sei. Man erwartet nun, dass die neue Regierung bald ausgerufen wird, da Marschall Wu Pei-fu sich bereit erklärt hat, zum Präsidenten ernannt zu werden.

Es gehen Gerüchte um, dass Mr. Wang Keh-min, das Haupt der Peking Regierung, bei der Bildung einer neuen Regierung wahrscheinlich abdanken wird, aber der Grund für seine angebliche Abdankung ist nicht bekannt.

Piraten auf dem Yangtse

Schanghai, den 1. Dezember (Reuter) Nach einer japanischen Meldung wurden kürzlich zwei japanische Handelsschiffe, die auf dem unteren Yangtse fuhrten unterhalb der Kiangyin Sperre, von chinesischen Banditen gekapert. Es wird erklärt, dass in beiden Fällen hohe Lösegelder für die Freigabe der japanischen Kapitäne verlangt wurden.

Die Meldung erklärt, dass der N.K.K. Dampfer „Hwutung Maru“, 30 Kilometer stromaufwärts vom Whangpoo, auf dem Yangtse angegriffen wurde und die Besatzung von 20 Chinesen und einem Japaner zu Gefangenen gemacht wurden. Ein Chinese und der japanische Kapitän Yuji Ishigaki wurden an Land gebracht. Nach der Zahlung von 35 000 Dollar wurden die zwei Männer freigelassen. Als sie sich auf ihrem Rückwege befanden, wurden sie von einer anderen Piratenbande gefangen, die eine weitere Zahlung verlangte.

Der zweite Piratenüberfall soll sich in der Nähe von Nantungchow, einem Hafen am Nordufer des Yangtse, zugetragen haben. Kapitän Moriyo Take und die Besatzung von 20 Chinesen wurden dabei gefangen und das N.K.K. Schiff „Tehsin Maru“ geplündert.

Der japanische Zerstörer „Shiratsugu“, der von dem Ueberfall in Kenntnis gesetzt wurde, eilte nach dem Schauplatz, kam aber zu spät an.

Die Nachricht erklärt, dass für die Freilassung des Kapitän Take, für den ein Lösegeld von 12 000 Dollar verlangt wurde, bereits Verhandlungen im Gange sind.

Chinesische Heeresmeldungen

Chungking, den 1. Dezember (Reuter) Die allgemeine Kriegslage hat in der vergangenen Woche wenig Aenderung erfahren, erklärte der chinesische Heeressprecher bei der gestrigen Pressekonferenz.

Das Bestreben der japanischen Truppen, fügte der Sprecher hinzu, nämlich die Kanton-Hankau-Eisenbahn von den chinesischen Truppen zu säubern, ist scheinbar unverändert.

Er erklärte, dass in Nordwest China sich Zeichen von Aktivität bemerkbar machen.

Wie der Sprecher behauptet sind südlich von Yochow, an der Kanton-Hankau-Eisen-



Empire Theater: „The Rage of Paris“
Grand Theater: „The Saint in New York“
Cathay Theater: „Call it a Day“
Princess Theater: „Blockade“
Star Theater: „Sailing Along“
H.A.I. Forum: Hai Alai ab 7.30 abds.

und die folgenden Tage:

Sonnabend, den 3. Dezember

Empire Theater: „The Rage of Paris“
Grand Theater: „Four men and a prayer“
Cathay Theater: „Invisible Man“
Princess Theater: „Blockade“
Star Theater: „Sailing Along“



bahn die Orte Tungshan und Taoling, die 15 Meilen südlich von Tungcheng gelegen sind, zurückerobert worden, während in der Umgebung von Nanlingcheng und Sintsiang schwere Kämpfe vor sich gehen.

Die Japaner sammelten für ihren Gegenangriff bei Taoling Verstärkungen, sagte noch der Sprecher.

Nach chinesischen Heeresmeldungen, enthüllte der Sprecher, dass die japanischen Haupttruppen sich auf der Hunan-Hupeh-Landstrasse nach Norden zu zurückziehen, und dass nur eine kleine Streitmacht zurückgeblieben sei, die andauernd durch Angriffe der chinesischen Truppen beunruhigt werde.

In Nordhupeh, sagte er, gingen die chinesischen Truppen von Tsaoshih längs der Landstrasse von Ichang vor, was in der Nähe von Kingshan zu schweren Kämpfen führte.

Im Gebiete von Sinyang wurden Maping und Wushengkwan zurückerobert und die chinesischen Truppen haben, wie der Sprecher fortfuhr, auf ihrem Wege nach Sinyang Liuling erreicht.

In der Nähe von Kanton wurden japanische Verstärkungen, die längs der Kanton-Samshui-Eisenbahn in Richtung auf Kaoyao zu vorgingen bei Kingli, 20 Kilometer westlich von Samshui, aufgehalten während eine andere Kolonne in der Nähe von Kwangan, 12 Kilometer westlich von Samshui, stehen blieb, erklärte der Sprecher.

Am Südende der Kanton-Kowloon-Eisenbahn, wo die Japaner einen Gegenangriff unternahmen, sollen sie, im Laufe des drei Tage dauernden Kampfes, schwere Verluste erlitten haben.

Der Sprecher schätzte die Zahl der in Südchina kämpfenden japanischen Truppen auf etwa 80 000 Mann mit weiteren in Formosa zur Bereitschaft stehenden 50 000 Reservisten. Diese, so erklärte er, indem er die von den chinesischen Heeresstellen erhaltenen Informationen anführte, würden, wenn nötig nach Kanton gehen, oder in Fukien gebraucht werden.

Die Meldungen deuteten an, dass die Japaner ihre „weitgreifenden Operationen“ in Südchina einstellen könnten, um ihre Hauptstreitkräfte für einen Angriff im Nordwesten zu konzentrieren, wo, wie angenommen wird, eine mögliche Route wäre, längs welcher die Japaner vorrücken könnten. Diese, erklärte der Sprecher, ginge über Wuyuan, Ningwu und Ninghsia, und dann nach Liangchow in Nordwest Kansu.

Eine andere Streitmacht, sagte er, könnte über Paoching vorgehen und Fenglingtu, dann Sian und Lanchow nehmen. Diese beiden Bewegungen, erklärte der Sprecher, würde beabsichtigen die Verbindungen mit Russland zu unterbrechen.

Kirchennachrichten

Deutsche Kapelle Peking

Sonntag, den 4. Dez.: Wegen Reparaturarbeiten in der Kapelle fällt der Gottesdienst aus.

Stellenvermittlung

durch die Ortsgruppe Tientsin der

Deutschen Arbeitsfront.

Tel. 30708.

Helle, luftige Zimmer

mit Bad oder fließendem Wasser
Erstklassige Küche. Garage.

Pension Jess,

W. Wilsonstreet 73/75.

Telefon 33641

Wetterberichte

Berlin, den 2. Dezember (Sender)

Der gestrige Tag war verhältnismässig kühl. Der heutige Tag begann bei leichten Winden aus Westen und niedriger Temperatur.

Tientsin, den 2. Dezember (B.M.C.)

1937 min. 16°F (- 6° C) — max. 23°F (+ 2° C)
1938 .. 32°F (0° C) — .. 49°F (+ 9° C)

Deutsche Transportgesellschaft

(The German Forwarding Co.)

Transporte in Tientsin und nach ausserhalb mit 6 neuen Lastautomobilen

Davenport Building — Telefon 34156

Ibrahim und der Dieb

Eine Geschichte aus dem Orient
Von Franz Paul

Ibrahim ben Haleb ist Gepackträger im Hafen von Stambul. Einer jener unzähligen kleinen, braunen Burschen, die stundenlang bewegungslos in der Sonne liegen, dass man sie fast für tot halten könnte, in die aber sofort unheimlich viel Leben kommt, wenn ein fremder Dampfer den Hafen anläuft. Blitzschnell ist er dann auf den Beinen, stürzt sich in eines der kleinen Boote, die an die grossen Dampfer heranfahren, und stimmt in das entsetzliche Geschrei der anderen Träger ein, mit dem sie den Reisenden ihre Dienste anbieten. Und so unscheinbar Ibrahim auch aussieht, in der nun folgenden wüsten Balgerei ist er stets siegreicher Held, um dann, mit unzähligen Gepäckstücken beladen, als einer der ersten an Land zu steigen. Ja, Ibrahim ist brav und fleissig und verdient sich sein kärgliches Brot mit ehrlicher Arbeit — Allah ist Zeuge!

Omar ben Assad hingegen ist ein Nichtsnutz, der noch nie einen Piaster auf redliche Weise erworben hat. Auch er geht zum Hafen, wenn ein Schiff kommt, aber nicht um schwere Lasten zu schleppen, sondern um leichte Beute zu machen. Schlau und verwegen schleicht er um die Fremden herum und sucht eine Gelegenheit, Koffer zu stehlen. Und besonders gern tut er dies bei Ibrahim's Kunden. Dem kleinen, unscheinbaren Ibrahim glaubt er am leichtesten entweichen zu können. Aber so oft er es auch versucht hat, nie ist es ihm noch gelungen. Denn Ibrahim verfolgte den flüchtenden Kofferdieb stets so lange, bis dieser die Beute wieder fahren lassen musste, um nicht den Kawassen in die Hände zu fallen. Ja, Omar, der Dieb, ist des ehrlichen Ibrahim schlimmster Feind — der Scheitan möge ihn dafür fressen! Auch heute ist wieder ein Schiff angekommen. Ein schönes, stolzes Schiff, der „Conte di Savoia“. Ibrahim hat das Gepäck eines Italieners ergattert und trägt es stolz dem Bahnhof zu. Es sind zwei Koffer, ein Reiseplaid und eine Handtasche. Der Italiano kann nicht so schnell gehen, wie der bepäckte Träger, der im gewohnten Eiltempo dahintrabte. Vielleicht bekommt er noch ein zweites Geschäft, Ibrahim stellt die Last ein wenig nieder, um auf den Fremdling zu warten. Und schon ist der Gauner Omar da, reisst mit kühnem Griff die Handtasche an sich und läuft davon. Der Italiano ist starr vor Schreck, doch Ibrahim wirft schon das andere Gepäck zu Boden und ist wie der Wirbel hinter Omar her. „Du Sohn einer Hündin!“ schreit er, „Dieb der Diebe!“ „Möge dich Allah am siebenten Tage der Woche zerreissen und in die Hölle schicken, wo sie am finstersten ist!“ Unter diesen und ähnlichen Wünschen kommt er dem Langbeinigen immer näher, bis er ihn fast schon erreicht hat. Und so bleibt dem Dieb wieder einmal nichts übrig, als die Beute wegzwerfen, um sich selbst in Sicherheit zu bringen.

Der Italiano ist gerührt, dass es in Stambul einen so ehrlichen und aufopfernden Träger wie Ibrahim gibt, und spart nicht mit dem Backschisch. Statt der gedachten zwei Piaster gibt er also vier, und Ibrahim dankt unter Tränen für so viel Grossmut.

Und zwei von diesen vier Piastern gibt unser braver Ibrahim dem schlimmen Omar, mit dem er diesen Trick schon unzählige Male ausgeführt hat, und Omar grinst über das ganze Gesicht, wenn ihm der Kleine das Geld gibt. Er weiss, Ibrahim wird ihn nicht betrügen. Denn Ehrlichkeit ist der erste Grundsatz im Hafen von Stambul.

Die schöne Dentistin

Von Alfred Baresel

Als wir auf dem Truppenübungsplatz waren, fehlte uns nichts zum männlichen Glück, ausser dass die Weiblichkeit im Umkreis unseres starken Männerstaates verhältnismässig sehr schwach vertreten war. Da kam einer vom Mittwochnachmittags-Urlaub mit alarmierender Kunde heim: im benachbarten Städtchen betriebe eine junge Dentistin ihr Handwerk, und sie sei so schön und lieblich, dass man es nicht beschreiben könne, und wenn sie den Patienten im Operationsstuhl frage: „Tut es auch ganz bestimmt nicht weh?“ — so klänge das so zart und schmeichelnd, als wenn ein kleines Bübchen zu seiner Mutti „Eia eia“ sage. So ungefähr. Denn nähere Vergleiche fehlten damals noch. Aber sie wurden bald beschafft, denn viele Männer unserer Kompanie verspürten fortan an Mittwochnachmittagen leichtes Zahnweh, begehrten Urlaubsscheine nach dem benachbarten Städtchen und kehrten schmunzelnd heim.

Sie war in der Tat sehr schön und lieblich — denn natürlich erhielt auch ich meinen Urlaubsschein nach dem benachbarten Städtchen — und es sah reizend aus, wenn sie im schneeweissen, knappen Leinenkittel mit ihren Instrumenten hantierte. Aber ich kam nicht dazu, ihr etwas Schmeichelhaftes darüber zu sagen, weil sie mir mit zierlicher Hand zunächst den ganzen Mund voll Watte stopfte. Ich weiss heute noch nicht, warum eigentlich. Es sah beinahe nach Absicht aus.

Nun ist es überhaupt eine wenig aussichtsreiche Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen, wenn einem ein schönes und liebliches Mädchen bei der ersten Begegnung so tief in den Mund schaut, wie es die schöne Dentistin aus beruflichen Gründen gezwungen zu sein vorgab. Man hätte sich das vorher überlegen sollen. Denn man fühlt sich als Mann dann gewissermassen in eine Verteidigungsstellung gedrängt, zum mindesten wird die Schneid des Angriffs gehemmt. So oft ich mich aber verteidigen wollte, um in den kurzen Pausen der nun einsetzenden zahntechnischen Hantierungen meine unterlegene Stellung durch wohlgesetzte Worte auszugleichen, antwortete das schöne Mädchen sehr lieblich und sachlich zugleich: „Bitte jetzt den Mund ganz weit offen zu halten.“ Es kam mir beinahe wie Absicht vor.

Aber schliesslich nimmt auch die Füllung eines noch so grossen Zahndefektes einmal ein Ende, und als ich dann wieder in voller Grösse vor ihr stand, und wieder sprechen durfte, sagte ich höflich: „Gnädigste, da doch jetzt offenbar Geschäftschluss ist — könnten wir nicht bitte dräben in der kleinen Konditorei noch zusammen einen Mohrenkopf mit Schlagsahne . . .“

„Um Himmels willen nicht!“ sagte die schöne Dentistin, „Sie dürfen jetzt zwei Stunden lang überhaupt nichts essen. Sonst leidet die neue Füllung. Trinken besser auch nicht. Ueberhaupt wäre es gut, wenn Sie in den nächsten zwei Stunden möglichst wenig sprechen würden. Das Material ist noch zu weich . . .“

Ich zahlte und ging schweren Herzens. Nun ist es aber ein alter militärischer Grundsatz, über eine erlittene Schlappe nicht allzuviel Worte zu machen. Das Eingeständnis einer Niederlage schwächt das Draufgängerium der Kameraden. Ich schmunzelte also nur vielsagend, lächelte geheimnisvoll, als ich wieder bei den Unsern war. Gewiss, sie sieht ganz entzückend aus in ihrem schneeweissen, knappen Leinenkittel . . . Geht nur selber hin . . .

Das Schmunzeln ging in den nächsten Wochen bei uns reihum, griff auf die anderen Kompanien über, und schliesslich hatte das ganze Bataillon an Mittwochnachmittagen Zahnschmerzen und begehrte Urlaubsscheine nach dem benachbarten Städtchen. Als wir im Herbst den Truppenübungsplatz verliessen, hatte die schöne Dentistin ihren Laden zugemacht. Sie hatte es nicht mehr nötig.

E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road

K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren
Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.

P. G. ABALMASSOFF

kauft und verkauft Brillanten, Gold, Silber und sonstige Juwelierarbeiten und nimmt auch Sachen auf Kommission.



Alle Juwelierarbeiten werden bestens ausgeführt. Ausgabe grosser Anleihen gegen Wertsachen und Häuser. Victoria Road 262. Talati House, Tel. 30896. Privat Tel. 33615. Peking Zweigstelle: Legation Str. 6, Tel. Ost-1625.

Gebrauchen Sie

Iladis

Toiletten-Selb.
Wasch-Selb.
Küchen-Selb.
Nähen-Selb.
Flüssige Metall-Politur.
Dielenplättler-Wachs.

wegen ihrer
Güte
und
Billigkeit.

Iladis Soap Co., Ltd.

Rue Henry Bourgeois 57. Tel. 33440.

OSRAM



Leser!
Wird
für
Deine
deutsche
Zeitung!

Lassen Sie durch „HEALTH“

Ihr Office oder Ihre Wohnung reinigen!
Reinlichkeit

gefällt den Kunden

und fördert die Gesundheit.

Health Service Intelligence Bureau.

Wir sind

Spezialisten für Hausreinigung, Malen, Farbauffrischung, Desinfektion, Ausräucherung und Erneuerungen.
Victoria Terrace 10. Telefon 82581.

Talati House Hotel

TIENTSIN

ECKE VICTORIA UND BROMLEY ROAD



CABLE ADDRESS:
"TALATHOUSE"
TIENTSIN

Owned & Operated by
TALATI ESTATES LIMITED.

Ideal gelegen im Zentrum der Stadt. Vornehm und modern eingerichtet, bietet es Ihnen fern der Heimat eine wahre Heimstätte. Alle denkbaren Bequemlichkeiten und Komforts eines erstklassigen Hotels. Jedes Zimmer mit Telefonanschluss. Ausgezeichnete Küche unter Aufsicht eines deutschen Fachmanns.

100 Zimmer und Apartments — 100 Bäder.
Fahrstuhl Sehr mässige Preise Fahrstuhl

Manager:
ALFRED MAYER.

KRIPPENDORFF'S

LITTLE LOUVRE

Essräume, Wurstfabrik und Schlächterei

Wusih Road 12-14, Tientsin.

Telefon 34414.

Cervelatwurst (Cincinnati Sausage)	1.00	per lb.
Jagdwurst (Ham Sausage) . . . . .	.80	" "
Deutsche Knackwurst . . . . .	.80	" "
Mettwurst (Cottage Sausage) . . . . .	.80	" "
Knoblauchwurst (Garlic Sausage) . . . . .	.60	" "
Kohlwurst für Suppen . . . . .	.80	" "
Presskopf (Headcheese)	1.00	" "
Salami (mit oder ohne Knoblauch)	1.00	" "
Leberwurst (Liver Sausage) . . . . .	.60	" "
Leberwurst zum Braten und Kochen . . . . .	.60	" "
Landleberwurst . . . . .	.60	" "
Sardellenleberwurst . . . . .	.60	" "
Thur. Blutwurst (Brown Sausage) . . . . .	.60	" "
Zungenwurst (Tongue Sausage) . . . . .	.60	" "
Blutwurst (Black Pudding) . . . . .	.60	" "
Mortadellawurst (Bologna) . . . . .	.60	" "
Bratwurst (Pork Link Sausage) ebenso unverpacktes Wurstfleisch für schmackhafte Wurstkuchen . . . . .	.60	" "
Hot Dogs, Frankfurter oder Wiener . . . . .	.60	" "
Roher oder gekochter Schinken ohne Knochen	1.00	1.20
mit Knochen . . . . .	.80	.90
Ausgewählter Speck . . . . .	.60	" "
Kasseler Rippespeer (Tender, juicy smoked Pork Chops) . . . . .	.60	" "
Schweinspasteta . . . . .	.50	net
Hamburger Rauchfleisch (Smoked Breast of Beef) . . . . .	.80	" "
Versuchen Sie unseren ausgezeichneten Kaffee (Bohnen gemahlen)	1.00	net
Auf Wurst, Schinken und Speck 10% Rabatt Lieferungen nach allen Städten in Nordchina.		

Weltgeschichte im Pfeffer

Was Alarich und Vasco da Gama
ersehnten . . .

Von Richard Brunotte

Dorthin, wo der Pfeffer wächst, wünscht man wohl einen Zeitgenossen, der uns lästig fiel. Und man denkt dabei an die Teufelsinsel oder ähnliche Orte mit einem mörderisch heißen Klima, wo die Menschen wie die Fliegen sterben. Aber der fromme Wunsch wird demnächst wohl aus der Mode kommen, denn das begehrte Gewürz ist nicht mehr auf jene lieblichen Zonen angewiesen. Seit kurzem weiss man vielmehr, dass es auch anderswo gedeiht, in München nämlich, jawohl, wenigstens vor den Toren der schönen Stadt, wo deutsche Männer auf Veranlassung des Reichsführers SS Himmler auf 52 Morgen Brachland eine blühende, duftende Gewürz- und Kräuterkammer geschaffen haben, der deutsche Pfeffer, den man dort heranzüchten konnte, ist seinem fremdländischen Verwandten an Aussehen, Aroma und Würzkraft völlig ebenbürtig. Ein Unterschied allerdings: Unser neuer Landsmann erzeugt kein Durstgefühl. Und das wird von manchem Volksgenossen als ein grosser Vorzug erachtet. . .

Die Neugierde verdient nicht nur hausfrauliche Aufmerksamkeit. Dem Manne, der die Geheimnisse der Küche als unwesentlich abtut, sei verraten: Der Pfeffer hat schon Weltgeschichte gemacht. Blut ist um ihn geflossen. Seinetwegen sind Erdteile entdeckt und erschlossen worden.

Mit dem ehrwürdigen Namen des Westgoten-königs Alarich ist das erste Auftauchen des Pfeffers in Europa verknüpft. Er mochte das Gewürz in Byzanz kennen und schätzen gelernt haben vielleicht beim Frühstück, das er mit den Grossen des Landes gemeinsam genoss. Damals hatten die Griechen den Pfeffer soben aus dem Orient eingeführt. Und der germanische Herrscher wollte ihn nun nicht mehr missen. Als der Westgote Rom erstürmte, begnügte er sich nicht damit, der eroberten Stadt eine gehörige Geldbusse aufzuerlegen. Man musste ihm auch genau ausgewogene dreitausend Pfund Pfeffer dazutun. Damit hatte er dann seinen Bedarf für eine geraume Zeit eingedeckt. Nicht allein den eigenen, denn ganz Europa hatte Appetit auf das Gewürz.

Die Krämer des Mittelalters haben den Pfeffer bekanntlich mit Gold aufgewogen. Die Gilde der Gewürzhändler, die 1180 in London entstand, blieb Jahrhunderte lang die mächtigste unter den Vereinigungen des Kaufmannsgewerbes. Und schliesslich führte der Hunger nach Pfeffer zu einer der berühmtesten und folgenschwersten Seefahrten

aller Zeiten: Vasco da Gama suchte und fand den Seeweg nach Ostindien, als ihm der König von Portugal befohlen hatte, auf diese Weise dafür zu sorgen, dass der Transport des asiatischen Gewürzes vereinfacht und verbilligt werde. Die Fahrt wurde bekanntlich ein voller Erfolg. Der Preis des Pfeffers sank. Die Reise trug dem iberischen Herrscher ein erstklassiges Monopol ein. . .

Denn Indien ist auch heute noch die wichtigste Bezugsquelle. In weitem Abstände von dem berüchtigten Cayenne und seiner Nachbarschaft. Die Pflanze wird allerdings nicht nur als Gewürz geschätzt. Auf Jamaika verwendet man den Amalago-Pfeffer zu wohlriechenden Bädern und zur Heilung des Unterleibes. In Ostindien ist das Kauen des Betelpfeffers zu einem unentbehrlichen Bedürfnis geworden. Den langen Pfeffer gebrauchen die erfindungsreichen Eingeborenen zur Herstellung von Fliegengift und Branntwein. Am Awapfeffer berauschen sich die Australier, die auf den Gesellschafts- und Freundschaftsinseln wohnen.

In England gar ist das Pfefferkorn zu einem bedeutsamen Symbol geworden. Der Brauch geht auf den ausserordentlich hohen Wert zurück, den das Gewürz im Mittelalter besass. Ein Paket davon wurde für würdig erachtet, Gegenstand letztwilliger Verfügungen zu sein. Notarielle Vermächtnisse knüpften sich an seinen Besitz. Und der Pächter eines Landgutes wurde oft dazu verpflichtet, den ihm obliegenden, alljährlichen Zins in einem Paket Pfeffer zu entrichten. Bisweilen genügte ein Pfund, und schliesslich begnügten sich die Eigentümer gar mit einem einzigen Pfefferkorn. Das hatte dann allerdings nicht mehr den Sinn einer Zinszahlung, sondern es sollte lediglich ein Symbol des Abhängigkeitsverhältnisses sein. Als solches ist es dann auch in die feierliche Verbriefung der Rechte aufgenommen und hat seine Bedeutung behalten bis auf den heutigen Tag.

Geschenkartikel

Reichhaltiges Lager in

Kupfer und Zinn

Künstliche Blumen „4711“ Peking Bäume

Thelma's Studio

Victoria Road 240

Telefon 30455



Doppelt hält besser

Das läßt sich zwar überall sonst behaupten – nur nicht bei einem doppelt belichteten Negativ. Wer Doppelbelichtungen vermeiden will, der photographiert mit der IKONTA 4.5:6, 6x6 oder 6x9 cm von Zeiss Ikon. Bei dieser Camera ist die Auslösung automatisch gesperrt, solange nicht der Film weitergedreht worden ist; außerdem zeigt eine Signalscheibe von vornherein an, ob das Negativ schon belichtet wurde. Über weitere Vorzüge der IKONTA, wie Gehäuseauslöser, optischer Springsucher, Sucherschuh für aufsteckbaren großen Brillantsucher u. a. m. unterrichtet Sie gern

Ihr Photohändler.

Alleinvertreter

Carlowitz & Co.

Wollen Sie Ihren Freunden

in Schanghai und Hongkong mit Süßigkeiten

eine Weihnachtsfreude bereiten,

so geben Sie uns, bitte, rechtzeitig Ihre Bestellung, welche wir an unser Schanghaigeschäft zur prompten Ausführung weiterleiten werden.

KIESSLING & BADER

Leser!

Wirb für Deine
deutsche Zeitung!

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

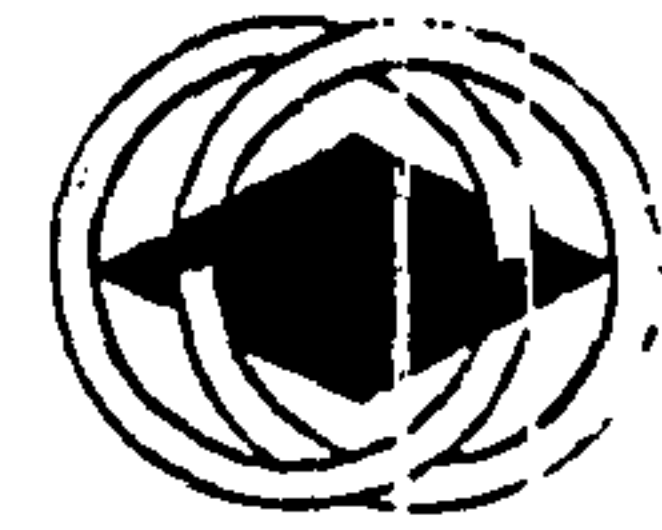
Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Jedes Zimmer mit Bad

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710



Kailan Mining Administration

Verkauf von alten Säcken

Für 5 000 alte Säcke, die im Hotung-Kohlenhof der Verwaltung besichtigt werden können, werden Angebote erbeten, die in versiegelten Umschlägen mit der Aufschrift „Tender for Purchase of Old Gunny Bags“ bis Dienstag, den 6. Dezember 1938, mittags 12 Uhr, an The Purchase and Property Department; Kailan Mining Administration Meadows Road, zu richten sind.

Die Verwaltung verpflichtet sich nicht zur Annahme des höchsten Angebotes.

The Astor House Hotel, Ltd.

(Incorporated under the Companies Ordinances of Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Fahrstuhl

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Reduzierte Preise

Telegramm-Adresse:

Direktion:

Astor-Tientsin

Paul Weingart.

Schorlemorle

ist immer

ein erfrischendes und köstliches Getränk.

Eine gesundheitsfördernde und dabei billige

Zubereitung

aus reinem Trauben- oder Apfelsaft

erfahren Sie bei den

Deutsch - Chinesischen Nachrichten

W. Wilson Str. 14, Tientsin Telefon. 32277

Kurzberichte aus Grossdeutschland

Seit 4000 Jahren Glas

Zum Tagungsland des 3. Internationalen Kongresses für Glas im Sommer 1939 wurde Deutschland ausersehen, nachdem die erste dieser Zusammenkünfte 1933 in Italien, die zweite 1936 in England stattgefunden hatte. Die deutsche Veranstaltung, zu der Einladungen an alle Nationen ergehen, soll mit einer feierlichen Eröffnungssitzung in Berlin ihren Anfang nehmen, von wo die Teilnehmer sich nach Absolvierung einer Besichtigungsfahrt in das ostdeutsche Glashüttengebiet, über Dresden und die bayrische Ostpfalz nach München begeben werden. Die schöne Isarstadt wird Ort der technischen Fachsitzungen sowie eines Schlussaktes im Kongressaal des Deutschen Museums sein. Dieses grosse Museum der Technik bietet Material auch über die — schon tausende von Jahren vor unserer Zeitrechnung in Assyrien bekannten — Glasherstellung und ihres Werdeganges. — Es ist anzunehmen, dass die Kongressteilnehmer Gelegenheit finden werden, die sudetendeutsche Glaskunst, die, vor einigen Jahrhunderten in höchster Blüte stehend, Venedig Konkurrenz machen konnte und auch heute noch tausende von Händen beschäftigt, auf sich wirken zu lassen.

Singendes, klingendes, lachendes Koeln

In Köln am Rhein nahmen die zuständigen Festausschüsse die Vorarbeiten zu dem Karneval i. J. 1939 auf, jener bunten, fröhlichen Veranstaltung, die mit ihren ausgelassenen Festen und farbenfrohen Umzügen alljährlich im Winter die Fremden in die rheinischen Städte lockt. Der kommende Kölner Karneval steht unter dem Motto: „Singendes, klingendes, lachendes Köln“; seinen Höhepunkt dürfte er wie in allen vorausgegangenen Jahren in dem Rosenmontagszug finden, dessen Kosten mit 100/120 000 RM veranschlagt wurden. Soweit man hört, soll bei diesem Umzug der Masken und dekorierten Wagen — im Gegensatz zum letzten Mal — auf jede politische Beimischung verzichtet und nur der Gedanke der singenden und lachenden Stadt herausgestellt werden. Die Veranstaltungsleiter haben es erreicht, die Deutsche Reichspost zur Ausgabe einer besonderen Briefmarke anlässlich des kommenden Karnevals zu bewegen.

Die Fastnacht — 'Karneval' wie es in rheinischen, Fasching, wie es in süddeutschen Gegenden heisst — wird in Deutschland seit dem Mittelalter mit Maskeraden und Umzügen begangen. Zur

Pflege der Fastnacht als Volksfest wurde 1937 der 'Bund deutscher Karneval' gegründet.

Das Buch, ein Kraftquell der Nation

An der diesjährigen Buchwoche, die unter der Parole stand: „Das Buch, ein Kraftquell der Nation“, nahmen zum ersten Male die im Laufe des Jahres vom deutschen Reiche erworbenen Gebietsteile und damit das einstige Oesterreich teil, das in den reichen Kranz der deutschen Literatur so manche Blüte und Perle geflochten hat. Diese erste grossdeutsche Buchwoche, wie ihre Vorgängerinnen im Altreich der Würdigung schriftstellerischer Leistungen und der Verbreitung guter Literatur gewidmet, beschäftigte sich vornehmlich mit dem modernen, österreichischen Schriftstellertum. Die Hauptveranstaltungen der Woche wurden eingeleitet durch ein zweitägiges Dichtertreffen in Weimar, der Stadt, die seit den Zeiten Goethes und Schillers gern als Mittelpunkt des deutschen literarischen Lebens betrachtet wird. Vor den 200 geladenen Dichtern und Schriftstellern sprachen Reichsminister Dr. Goebbels sowie der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Hanns Johst. Eine Jahresschau des deutschen Schrifttums beschloss die Weimarer Tage. Anschliessend war Wien der Schauplatz festlicher Geschehnisse und einer grossdeutschen Buchausstellung. Die Abschlusskundgebung fand in München statt unter Teilnahme des deutschen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Unterricht.

Die während der Buchwoche in den Buchhandlungen verteilten Lesezeichen waren bekannten deutschen Buchhändlern gewidmet, so dem Nürnberger J. Palm, der als Verleger der Flugschrift: „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ 1806 auf Befehl Napoleons erschossen wurde, weil er sich weigerte, den Namen des Verfassers zu nennen sowie der Familie Perthes, deren Mitglieder sich durch buchhändlerische wie vaterländische Taten um 1800 einen Namen erworben haben. Jo.

Lassen Sie durch **„HEALTH“**

Ihr Office oder Ihre Wohnung reinigen!

Reinlichkeit

gefällt den Kunden

und fördert die Gesundheit.

Health Service Intelligence Bureau.

Wir sind

Spezialisten für Hausreinigung, Malen, Farbauffrischung, Desinfektion, Ausräucherung und Erneuerungen.
Victoria Terrace 10. Telefon 82531.

Tschecho-Slowakei

Das neue tschecho-slowakische Kabinett

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Die neue tschecho-slowakische Regierung wurde gestern in Prag gebildet. General Sirovy und sein Kabinett traten zurück. Das Amt des Ministerpräsidenten wurde von Beran besetzt, der mit der Bildung der Regierung beginnen wird. Aussenminister blieb Chvalkovsky, Innenminister wurde Fischer und Minister für die Landesverteidigung wurde Sirovy.

Spanien

Belgien bricht die diplomatischen Beziehungen zu Rotspanien ab

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Einer letzten Meldung aus Belgien zufolge hat Belgien seine Beziehungen mit Rotspanien abgebrochen. Der belgische Gesandte und der Geschäftsträger wurden von Barcelona abberufen.

Amerikanisches Mehl für Barcelona?

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Nach einer Meldung aus Barcelona beabsichtigen die Vereinigten Staaten, über 6 000 Tonnen Weizen nach Barcelona zu schicken. Wenn dieses wirklich der Fall ist, so ist es ein gutes Beispiel für die Nichteinmischungspolitik, die die Vereinigten Staaten treiben.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Jedes Zimmer mit Bad

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

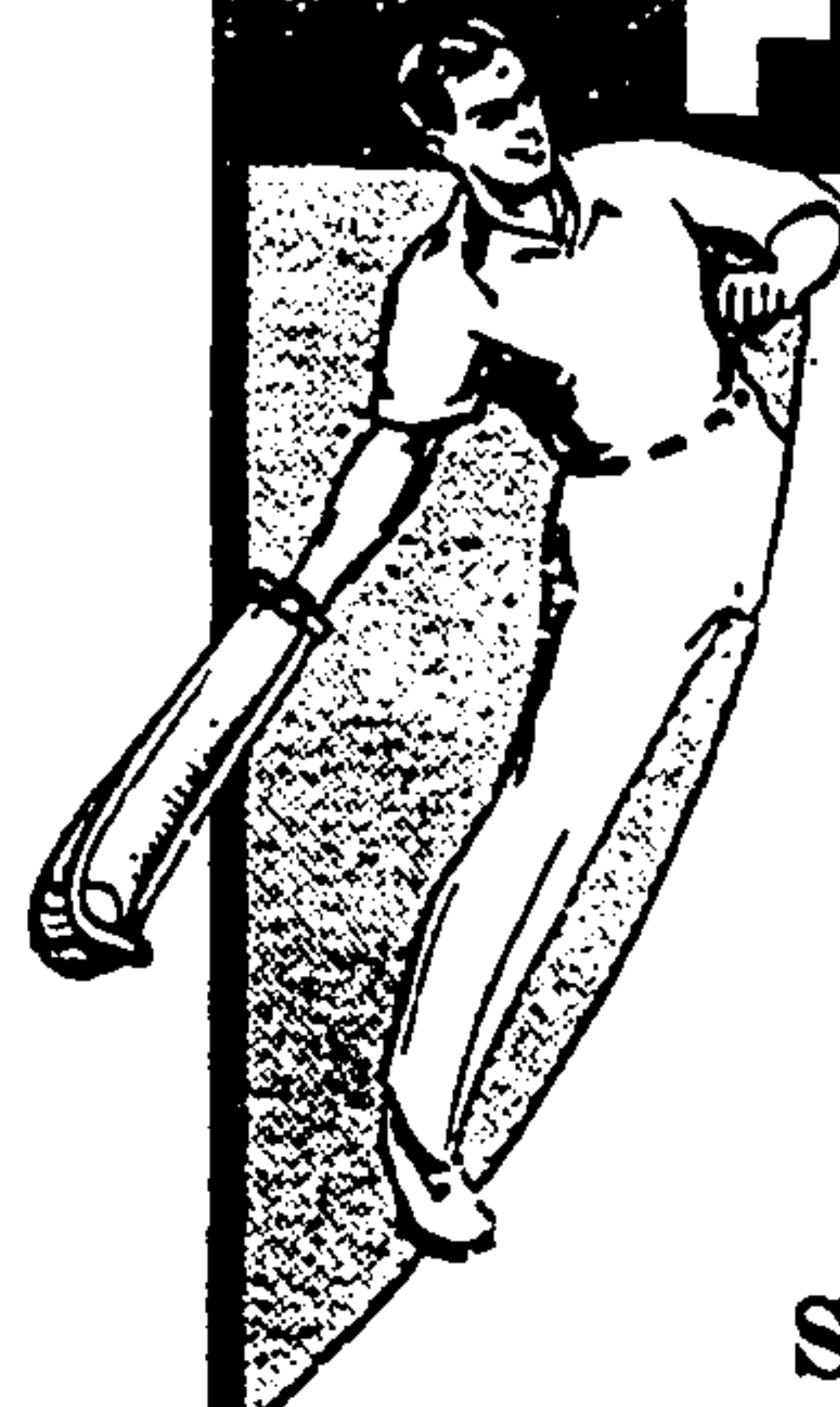
P. G. ABALMASSOFF

kauft und verkauft Brillanten, Gold, Silber und sonstige Juwelierarbeiten und nimmt auch Sachen auf Kommission.



Alle Juwelierarbeiten werden bestens ausgeführt. Ausgabe grosser Anleihen gegen Wertsachen und Häuser. Victoria Road 262, Talati House, Tel. 30896. Privat Tel. 33615. Peking Zweigstelle: Legation Str. 6, Tel. Ost-1625.

FORUM



Heute spielt

Recalde II,

5 Spiel-Sieger vom Mittwoch

Spiele 1 - 8

- | | |
|---------------|-------------|
| 1. Recalde II | 4. Pedro |
| 2. Duralde | 5. Larre |
| 3. Azcue | 6. Urbietta |

Spiele 9 - 17

- | | |
|-----------|-------------|
| 1. Rezola | 4. Ichaso |
| 2. Ermua | 5. Aguinaga |
| 3. Urizar | 6. Chitivar |

Ergebnisse vom Donnerstag:

Spiele 1 - 9

Spiele 10 - 17

Iriondo 1	Guridi II 5	Sotolongo 2	Enrique 6
Juanito 5	Sabin 3	Enrique 6	Artia 3
Pedro 1	Iriondo 5	Enrique 6	Donosti 3
Sabin 1	Juanito 3	Sotolongo 3	Enrique 6
Juanito 2	Iriondo 3	Barruti 3	Enrique 6
Juanito 1		Barruti 2	Solozabal 3
Juanito 6	Pedro 3	Solozabal 2	Artia 3
Sabin 3	Iriondo 6	Solozabal 1	Artia 2
Artia 5	Solozabal 4		

Weihnachts- und Neujahrskarten

in reicher Auswahl empfiehlt

PEIYANG PRESS, A.-G.

TIENTSIN, Wusih Rd. 27, Tel. 31024

PEKING, Legation St. 3, Tel. E 742

Muster und Preise werden auf Verlangen gerne zugesandt.

Französische Municipalität

Laboratoire Pasteur

158 Rue Pasteur, Tel. 32254

A. Bakteriologische Abteilung und Tollwutbehandlung.

(Dr. Lataste, Direktor).
Bakteriologische und klinische Untersuchungen, Blutproben, Wassermann, usw. . . .
Bakteriologische Analysen von Wasser, Soda, Milch, usw. . .
Impfungen gegen Tollwut für Hunde (\$ 5.00).
Dienstag und Freitag von 8 bis 5 Uhr nachm.

Pasteur Tollwutbehandlung frei.

B. Chemische Abteilung.

(Herr Michaud, Chem. Ing.)
Chemische Analysen von Wasser, Chemische und biologisch-medizinische Analysen. (Urin, Blut, flüssiger Auswurf, Mageninhalt, Darminhalt usw. . .)

Kunstaussstellung

Neue

Gemälde, Pastelle und Aquarelle von V. Bryantzeff.

Chinesische Landschaften, Porträts und Stimmungsbilder

Schoenster Raumschmuck — Begehrteste Geschenke

in allen Preislagen

Grossartige Weihnachtsüberraschungen für Ihre Angehörigen und Freunde hier und in der Heimat.

„Das deutsche Buch“

Buch- und Kunstabteilung der

Deutsch-Chinesischen Nachrichten

W. Wilson Str. 14

Telefon 32277

Bilanz des Eisenhüttenjahres

Die in Düsseldorf stattgefundene 128. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute im NS.-Bund Deutscher Technik hat weit mehr als alle vorhergehenden im ganzen grossdeutschen Vaterlande Beachtung und Interesse gefunden. Beredter Ausdruck dessen waren die mehreren hundert Ehrengäste und der ausserordentlich starke Besuch durch die Eisenhüttenmänner selbst, der mit 2600 Teilnehmern — darunter zum erstenmal wieder frei und unbeschwert die Kameraden aus der Ostmark und dem Sudetenland — eine neue Spitze erreichte.

Dieser alle bisherige Norm weit überragenden Teilnahme und Beachtung hat denn auch in der Tat die Bedeutung des Eisenhüttenjahres entsprochen, die sich vielleicht am treffendsten zusammenfassen lässt in dem Leitgedanken „Gegenwartsaufgaben des Eisenhüttenmannes“. Diese Aufgaben und Pflichten hat der Hauptamtsleiter des NS.-Bundes Deutscher Technik, Generalinspektor Dr. Todt, in seinem Begrüssungstelegramm kurz und deutlich wie folgt umschrieben:

„Schafft Eisen und Stahl aus grossdeutscher Erde, schafft Eisen und Stahl für Grossdeutschlands Wehr, schafft Eisen und Stahl für Grossdeutschlands Frieden!“

Seitdem auf dem vorjährigen Eisenhüttenjahr das deutsche Erz zum erstenmal im Mittelpunkt der Beratungen gestanden hat, haben Förderung und Verhüttung bedeutende Fortschritte gemacht. Wenn die Erzförderung von nur 1,34 Mill. t 1932 bis 1937 auf 8,5 Mill. t gesteigert werden konnte und im laufenden Jahr voraussichtlich 12 Mill. t erreicht werden, so ist das der beste Beweis. Die deutsche Erzgrundlage weiter auszubauen, das ist das eine Gebot. Das andere heisst Leistungssteigerung der Hüttenwerke. Die Verhüttung eisenarmer deutscher Erze war zwar von der Eisenindustrie in langjährigen Untersuchungen und Vorbereitungen nach verschiedenen Verfahren technisch gelöst worden. Allein erst der Vierjahresplan und die Gründung der Reichswerke Hermann Göring haben die Durchführung der Verhüttung im grossen in Gang gebracht. Nunmehr wird dieser Aufgabe allgemein die grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Auch der letzte Eisenhüttenmann ist jetzt im Rahmen der Tagung an diese Dinge herangebracht worden. Ausschöpfung aller Fortschritte auf technischem Gebiet, restloser Einsatz aller wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse, Gemeinschaftsarbeit und Erfahrungsaustausch von Werk zu Werk, von Fachgebiet zu Fachgebiet, das sind die erkannten und besonders herausgestellten Möglichkeiten, das Kernproblem zu lösen, den verstärkten Einsatz deutscher Erze wirtschaftlich und technisch fortschrittlicher zu gestalten. Hier liegt auch zugleich der Schlüssel zu weiteren Leistungssteigerungen, die deutsche Rohstahlerzeugung, die 1938 eine Jahresleistung von etwa 23 Mill. t erbringen wird, auf den Stand zu bringen, der dem Eisenbedarf des deutschen Volkes entspricht.

Die zweite Forderung „Schafft Eisen und Stahl für Grossdeutschlands Wehr!“ erfuhr noch eine besondere Unterstreichung, die bereitwillige Erfüllung eine Anerkennung, wie sie der deutschen Eisenindustrie glänzender noch nie ausgesprochen worden ist, durch Ausführungen des Generalmajors von Hanneken. Die vergangenen Monate hätten gezeigt, welche Bedeutung Eisen und Stahl für das deutsche Volk und darüber hinaus für Krieg und Frieden in der Welt gewonnen haben. Wenn die Welt heute wieder friedlich und beruhigt sei, so habe sie das im wesentlichen dem Eisen zu verdanken. Denn wenn dieses Eisen nicht in die Westbefestigung eingebaut worden wäre, wäre die Entwicklung vielleicht anders verlaufen. Dem deutschen Eisenhüttenmann komme deshalb ein grosses Verdienst an der Erhaltung des Friedens zu. Diese Tatsache werde in der Geschichte der deutschen Eisenindustrie einmal ein Ruhmesblatt bilden.

Das verpflichtet aber zugleich auch für die Zukunft, „Eisen und Stahl zu schaffen für Grossdeutschlands Frieden“. Im nationalsozialistischen Reich hat die Eisenindustrie einen Aufstieg zu verzeichnen, dass man getrost behaupten kann, wir stehen am Anfang einer neuen Epoche der deutschen Eisenwirtschaft. Ihre Aufgabe und ihr Ziel aber wird sein, durch Werke des Friedens Deutschland reicher und schöner zu machen und den Menschen glücklicher. Das Eisen ist nicht Selbstzweck. Eisen ist von jeher Träger allen Fortschritts gewesen, Grundlage aller wirtschaftlichen und zivilisatorischen Entwicklung, die letztlich nur dem Menschen zugute kommen. Mensch und Technik, Mensch und Arbeit, das war denn auch der eigentliche Leitgedanke, um den alles andere sich letzten Endes aufbaute. Um so mehr gilt es, die Voraussetzungen zu schaffen zu äusserster Leistungs-

Eröffnungskurse

am 2. Dezember 1938

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.

Verkaufsdaten:

T.T.	Berlin	44. 1/2
T.T.	London	9. 1/4
T.T.	New York	18.—

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

T.T. sh.	9 1/4	U.S. 18	4 Mon. Kred sh.	9 3/4	U.S. 19
Barrensilber	20 1/16		für sofortige Lieferung.		
	19 5/16		„ „ „		
	42 3/4		„ New York		
Zwischenraten	London/Paris:	178.18	London/Berlin:	1167	
	New York/London:	468 1/16	New York/Paris:	265	
	New York/Japan:	2750			

Donnell & Blefeld, Tel. 80758, 81754, 82754, 82815, 88619.

Aktiennotierungen Doney & Co.

(Gegründet 1887)

New York		Tientsin	
November.	30. Dec. 1.	1.	2.
Am. ausl. Kraft	31 1/2	53 3/8	
Am. Tel. & Tel.	148 3/4	148 3/4	
Anac. Kupfer	5 1/8	5 3/4	
Bethl. Stahl	73 1/8	71 1/4	
Case I.I.	89 1/4	88 1/8	
Canad. P. Eisen	6 1/8	5 7/8	
Chase N. Bank	29 1/4	29 1/2	
Consol. Oel.	8 3/4	9	
Dougl. Flugw.	70	68 7/8	
Du Pont	146	145 1/2	
Elek. B. & Share	107 3/8	103 3/8	
Gen. Electric	43 1/8	41 7/8	
Int. Nickel	55 7/8	52 3/4	
Gen. Motors	49 1/4	49 1/8	
Int. Tel. u. Tel.	85 3/8	98 3/8	
Montgomery	49 7/8	49 1/8	
Naz. St. Bank	22 3/4	22 1/2	
Naz. Distil.	29	28	
N. Y. Eisenb.	18 3/4	18 1/2	
Packard Ges.	4 3/4	4 3/4	
Radio Corp.	73 1/4	75 3/8	
Socony Corp.	157 3/8	14	
Texas G. Sulph	32 5/8	32	
Gen. Luftkraft	38 5/8	38	
Gen. St. Staal	6 1/2	6 1/2	
Westinghouse	117	116 1/4	

London		Tientsin	
November.	30. Dec. 1.	1.	2.
Chines. 50/0 1912	39 1/2	39 1/2	
Chines. Reorg. 50/0 1915	52 1/2	55	
Honan Eis. 50/0	28	28	
Hukuang Eis. 50/0	26 1/2	25	
„ (Deutsche)	24 1/2	24 1/2	
Lang-Hai E. 50/0	15	15	
S. Nan. Eis. 50/0	26 1/2	26 1/2	
T. P. Eis. 50/0	18 1/2	18 1/2	
„ (Deutsche)	18 1/2	18	
Japan 50/0	46 1/2	47 1/4	
Japan 60/0	56 1/2	57	
Deut. 70/0 Int. 192+	48 3/4	49	
Chartered Bank	91 1/2	91 1/2	
Hongkong Bank	82	85	
Chin. Eng. & Min. Ges.	17/—	17/—	
Peking Syndik.	2/—	2/—	

Tientsin	
December.	1.
Astor House	11 1/4
B/China	49 1/2
B/Communic.	49 1/2
Chee Hsin Zem.	5.20F
Ch. & S. Sea Bk.	50N
C/Ta Salz	45N
Chung Hsing Co.	70 1/2
Chung Yuan Co.	60N
Chung Yuan Sto.	25K
Cristal	17K
Hopei L. & B. As.	50N
Hoting Land	58F
Imperial Hotel	58 1/2
Kiangnan Zem.	5.80K
Kincheng B.C.	46K
L'chow Land Co.	19 1/2
L'chow Minen	19.95K
Nat. Com. Bank	65N
Not. Ind. B/C.	10N
S.A.I. Forum	10 1/2
S'hai C. & S. Bk.	80N
Taku Tugs	81K
Ta Lu Bank	55K
Tientsin Bauges.	94F
T'sin Land Invnt.	90K
T'sin Press	87F
T'sin W/Wks Co.	105K
Y/Hua Glass	101K
Yienyieh Salz Bk.	70K
Yung Li Chem. Ind.	65N

Hotel Keining, Mukden

San Djin Lou

Einziges deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.

Fliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Geddes Trading & Dairy Farm Co., Ltd.

Race Course Road 77 Phone 32255

Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“
garantiert frisch.

steigerung durch Bestgestaltung der Arbeitsbedingungen, verbesserte Arbeitsplanung, fortschreitende Rationalisierung, planmässige und verstärkte Nachwuchsausbildung und besonders durch Schaffung einer wahren Arbeitsgemeinschaft.

Das ist überhaupt die erfreulichste Feststellung, dass — im Gegensatz zu früher — der deutsche Eisenhüttenmann über seinen Sorgen, Mühen und Arbeiten mit technischen und wirtschaftlichen Problemen die wichtigste Aufgabe heute nicht mehr übersehen und auch den Fragen der Menschenführung die notwendige Beachtung schenkt. W.P.D.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Filialen in

Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — Deutsche Bank, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München — Bankhaus Pferdmenges & Co., Köln — Reichs-Kredit-Gesellschaft A.G., Berlin.

HARTUNG'S, PEKING

Das deutsche Fotogeschäft.

Legation Street 3

und

Grand Hotel de Peking

Helle, luftige Zimmer

mit Bad oder fliessendem Wasser

Erstklassige Küche.

Garage.

Pension Jess,

W. Wilsonstreet 73/75.

Telefon 33641



Gesundheit

Wenn Sie sich erkältet haben

nehmen Sie einfach

ASPIRIN BAYER
DAS VERTRAUENSPRÄPARAT

Lernen Sie CHINASCHRIFT durch die
Gilbert-Gleichungen
zum Beispiel

好: Frau Kind = gut. yoi.
家: Dach Schwein = Haus, Familie. uohi
櫻: Baum jugendlich = Kirsche. sakura

enthalten in
Gilbert,

Mnemotechnisches Taschenlexikon der
Chinaschrift, 6000 Zeichen \$10.—

Ferner fuer Anfänger empfohlen:
GILBERT, DAS ABC DER CHINASCHRIFT, brosch. \$4.50

zu beziehen durch:
Deutsch-Chinesische Nachrichten, TIENSIN -
Max Noessler & Co., SHANGHAI

33383

Ferber Mietsauto

Grossdeutschland

(Fortsetzung von Seite 1)

manövern durch mehrere Bombengeschwader bestärkten, dass die Leuna-Werke im Ernstfalle ausreichend geschützt wären.

Wahlkundgebungen im Sudetenland

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Anlässlich der am Sonntag stattfindenden Wahlen im Sudetenland hielten gestern in den verschiedensten Städten hohe Persönlichkeiten Reden. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, weilte in Eger, wo er den ersten Spatenstich zur Reichsautobahn vollzog. Dabei hielt er eine Rede, in der er darauf hinwies, dass heute, acht Wochen nach der Besetzung der sudetendeutschen Gebiete der wirtschaftliche Aufbau im vollen Gange sei. Gauleiter Henlein, Gauleiter Bürkel und Dr. Todt wohnten diesem feierlichen Akte bei.

Alfred Rosenberg sprach gestern in Karlsbad, und kam in seiner Ansprache auf das Judenproblem zu sprechen.

Aus aller Welt

„News Chronicle“-Meldung von Chamberlain amtlich für unwahr erklärt

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Die Lügenmeldung des „News Chronicle“, dass in Deutschland drei Armeekorps mobilisiert wurden, wurde gestern von Ministerpräsident Chamberlain bei der Unterhaussitzung für unwahr erklärt.

Die deutsche Presse wandte sich in den letzten Tagen mit Empörung gegen diese Lügenmeldung, die nun von Chamberlain amtlich dementiert wurde.

Möglicherweise wird Chamberlain auch dem Papst einen Besuch abstatten

London, den 1. Dezember (Reuter) Reuters diplomatischer Berichterstatter sagt, dass der britische Erstminister, Mr. Neville Chamberlain während seines Besuchs in Rom möglicherweise dem Papst einen privaten Besuch abstatten wird. Jedoch sollen noch keine endgültigen Vorbereitungen für einen solchen Besuch getroffen worden sein.

Verhaftung von Arabern

Berlin, den 2. Dezember (Sender) In Palästina wurden gestern 17 Araber von einer britischen Streife verhaftet, die beschuldigt wurden, an einigen Stellen die Rohre der Irak-Oelkompanie zerstört zu haben.

Zum Tode des Führers der „Eisernen Garde“

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Die Meldung über den Tod Codreanus, des Führers der „Eisernen Garde“, die in Rumänien eine antijüdische Organisation war, wird in allen Ländern verschieden aufgefasst.

„Liberté“ schrieb gestern u.a., dass es unwahrscheinlich klinge, dass ein Ueberfall auf den Gefangenentransport gemacht und Codreanu auf der Flucht erschossen wurde. Merkwürdigerweise seien alle Häftlinge erschossen und keine Gendarmen ver-

In Aussig traf gestern vormittag Reichsminister Dr. Goebbels ein. Eine grosse Menschenmenge hatte sich zu seinem Empfang eingefunden und geleitete ihn zum Rathaus, wo er eine Rede hielt.

Dr. Frick sprach in Troppau zu mehr als 14.000 Menschen.

Zur Verhandlung gegen den Juden Grünspan

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Herr vom Rath, der Vater des in der Deutschen Botschaft in Paris ermordeten Gesandtschaftsrats vom Rath, wird bei den Gerichtsverhandlungen gegen den Juden Grünspan in Paris als Nebenkläger auftreten.

Steigerung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Venezuela

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Zwischen Venezuela und Deutschland wurde gestern ein Zusatzabkommen zu dem Handels- und Schifffahrtsabkommen abgeschlossen, durch das die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Venezuela und Deutschland sehr gesteigert werden.

wundet worden. Es handele sich höchstwahrscheinlich um einen Massenmord.

Die holländische Presse meint, dass man keinen anderen Ausweg wusste, diese Menschen zu töten. Lügen und Mord seien die Waffen der Juden.

Zur Konferenz in Lima

Berlin, den 2. Dezember (Sender) Zu der bevorstehenden panamerikanischen Konferenz in Lima hat der argentinische Schriftsteller Manueto Ugarte sich geäussert, indem er schrieb:

„Ich bin immer ein Gegner eines Bündnisses zwischen U.S.A. und uns Südamerikanern gewesen. Ich weiss auch bestimmt, dass wir so leicht kein Bündnis mit den Vereinigten Staaten schliessen werden, denn wir können uns selbst vor unseren Feinden schützen, da wir nicht viele haben.“

Bombenattentate an den Grenzstationen von Eire und Nordirland

London, den 1. Dezember (Reuter) Eine Reihe von Bombengewalttaten ereigneten sich, wie berichtet wird, am Dienstag Abend längs der Grenze von Eire und Nordirland, wobei eine Anzahl von Zollämtern vernichtet wurden.

Die Attentate sollen eine Vergeltungsmassnahme für das Verbot der Ulster Regierung von Versammlungen sein, die gegen die Teilung gerichtet sind.

Alle Bomben waren auf verschiedenen Stationen in Handkoffern zurückgelassen worden; es waren Zeitbomben, die so gestellt waren, dass sie Mitternachts explodieren sollten.

Jeder Koffer war den Zollämtern eingeliefert worden, und an lokale Einwohner adressiert, die sie abholen sollten

SPIELWAREN

Grösste und beste Auswahl
am Platze

E. LEE'S WARENHAUS

EMPIRE THEATRE

Heute um 9.20 Uhr
Morgen um
3, 5.30 und 9.20 Uhr.

Danielle Darrieux,
Douglas Fairbanks, JR.

„The Rage of Paris“

mit Mischa Auer,
Louis Hayward, Helen Broderick.

Kurzberichte aus Grossdeutschland

Herrscher im eigenen Heim

Auf dem Gebiete des Schmalfilmwesens hat Berlin eine neue, sehr anziehende Einrichtung aufzuweisen, — den Schmalfilmverleih der Degoto-Kulturfilm-Gesellschaft. Das Programm dieser jungen Verleihanstalt umfasst bereits über 750 Filmstreifen, vorwiegend Kultur-, Handwerks- und Sportfilme, daneben auch kurze und einige auf Schmalfilmformat gebrachte abendfüllende Spielfilme („Burgtheater“, „Der Herrscher“). Jeder, der ein Vorführgerät und eine Leinwand besitzt, kann hier gegen erschweringbare Gebühr eine Rolle entleihen. Alle angebotenen Filme — die auch durch Versand Schmalfilmamateuren ausserhalb Berlins zugänglich gemacht werden können — sind aus schwer entflammbarem Material hergestellt, also nicht feuergefährlich. Neben der abendlichen Abwechslung durch das Heimkino dient der Verleih den Schmalfilmamateuren zur Anleitung und Weiterbildung ihrer eigenen Technik.

Tanz der Nationen im Marmorsaal

Ein bedeutsames gesellschaftliches Ereignis war das in dem festlich geschmückten Marmorsaal zu Berlin von dem deutschen Verband zur Pflege des Gesellschaftstanzes durchgeführte „Europäische Tanzturnier 1938“. Zu diesem Wettbewerb tänzerischer Kultur und Eleganz hatten — ausser dem Gastland — zehn Nationen ihre Spitzenpaare entsandt: Belgien, Dänemark, Danzig, Deutschland, Frankreich, Holland, Irland, Italien, Norwegen, die Türkei und England mit seinem langjährigen Weltmeisterpaar Wells/Sissons wetteiferten in Anmut. Ein gut besuchter Ball freudig gestimmter, elegant gekleideter Menschen, die sich zu den Klängen der besten Tanzkapellen der Reichshauptstadt bewegten, bot den reizvollen Rahmen des tänzerischen Ereignisses.



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei,
Auslands-Organisation Ortsgruppe Tientsin.

Reichsflaggen

Grosse Hausflaggen, 1.05 zu 1.75 m, mit Leine	\$ 5.50
Hitlerjugend-Hausflaggen, 1.05 zu 1.75 m, mit Leine	\$ 6.50
Kleine Hausflaggen, —50 zu —85 m, mit Leine	\$ 2.50
Autoflaggen	\$ 1.—
Autowimpel	\$ 1.—
Fahrradwimpel	\$ —.50
Hitlerjugend-Wimpel	\$ 1.—

Erhältlich bei den

Deutsch-Chinesischen Nachrichten.

DER ZEUGMEISTER.

GRAND
GRAND IN COMFORT AND ENTERTAINMENT

Heute um 9.20

Der moderne Robin Hood!

Louis Hayward — Kay Sutton in
„The Saint in New York“

Morgen um 3, 5.30 und 9.20

Vier grosse Schauspieler in

„Four Men and a Prayer“

PRINCESS
THEATRE

Heute um 9.20

Morgen um
3, 5.30 und 9.20

Voll Spannung und Handlung.

Madeleine Carroll

Henry Fonda

in

„Blockade“

Hierdurch mache ich bekannt,
dass mein

Wurstgeschäft
geöffnet

bleibt.

H. W. Krippendorff,
Inhaber.